

# Ornithologischer Verein Region Sursee

Jahresbericht 2015

## Liebe Naturfreunde



René Hardegger, Präsident OVS

Sicherlich haben auch Sie einige tierische Untermieter am oder ums Haus herum. Bei uns waren es letzten Sommer Wespen, welche ausgerechnet in den Storenkasten über unserem Balkon einzogen. Nicht so tragisch, habe ich gedacht, lassen wir die mal bauen und wohnen.

Auf dem Balkon zu essen, war noch einigermassen möglich. Die Wespen flogen meistens zielstrebig zu ihrem Nest und verliessen den Balkon wieder, ohne uns zu belästigen. Mühsamer wurde es im Herbst, als die Nächte kühler wurden und es am Morgen länger dunkel blieb. Kaum war das Licht an und die Balkontüre offen, brummt zehnten Wespen in der Küche herum – für uns nicht gerade ein toller Start in

den Tag. Und je kürzer und kälter die Tage wurden, umso mehr wollten die Wespen in die behagliche Stube hinein. Irgendwie hatten wir ständig Wespen in der Wohnung, obwohl weder ein Fenster noch eine Türe offen stand. Auch produzierten die kleinen Dinger erstaunlich viel Kot, so dass unsere Fensterscheiben am Ende der Wespensaison total verdreckt waren.

Obwohl ich nur einmal gestochen wurde, werde ich nächstes Jahr mit diesen Nachbarn weniger zimperlich umgehen. Schmunzeln musste ich, als ich in der Migros-Zeitung von jemandem las, der ein Hornissennest in seinem Schlafzimmer duldet (<https://www.migrosmagazin.ch/menschen/portraet/artikel/ein-volk-von-hornissen-zu-gast>). Vermutlich haben Sie schon ähnliche Erlebnisse gehabt und auch nicht sofort zur Giftflasche gegriffen.

Naturerlebnisse der besonderen Art können Sie auch bei uns erleben. Dies zeigt ein Blick in den vorliegenden Jahresbericht. Nun freue ich mich auf die OVS-Anlässe im 2016, speziell natürlich auf die dreitägige Exkursion an den Thunersee und die Reise an die Nordsee. Allen Personen, die sich für unseren Verein engagieren, möchte ich an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön aussprechen.

Zusammen mit diesem Jahresbericht erhalten Sie das Jahresprogramm 2016 und den neuen Werbeflyer des OVS. Marcel Burkhardt hat diesen neu gestaltet und

mit schönen Fotos versehen. Mit dem Flyer wollen wir vermehrt Werbung machen und interessierte Personen auf unseren Verein hinweisen. Kennen Sie vielleicht jemanden, der Freude an der Natur hat und gerne bei uns mitmachen würde? Gerne schicken wir Ihnen zusätzliche Flyer zum Weitergeben.

### Impressum

#### Herausgeber

Ornithologischer Verein  
Region Sursee  
6210 Sursee  
ovs@gmx.ch  
www.ov-sursee.ch

#### Gestaltung und Layout

Marcel Burkhardt

#### Texte

René Hardegger, Catherine Zinkernagel, Franz Schuler, Ruedi Wüst-Graf, Gaby Däppen, Romana Künzli, Madleina Schmid, Sarah von Matt, Paul Nijman, Erika Schwendimann, Robert Wolf

#### Bild Titelseite

Franz Schuler

#### Druck

Abächerli Media AG, Sarnen

#### Auflage

400 Ex.

#### Erscheinungsdatum

Februar 2016





## Vereinsgeschäfte

An der 111. Generalversammlung Ende Februar konnten 43 Vereinsmitglieder begrüsst werden. Mit Fotos blickten René Hardegger und Franz Schuler auf das OVS-Geschehen 2014 zurück. Corina Achermann und Gaby Däppen zeigten Impressionen aus dem Vereinsjahr der Jugendgruppe und der Kindergruppe Heugömper.

Der Gesamtvorstand stellte sich zur Wiederwahl und wurde mit Applaus für zwei weitere Jahre bestätigt. Es sind dies

René Hardegger (Präsident), Franz Schuler (Vizepräsident), Robert Wolf (Kassier), Lis Räber (Beisitzerin), Paul Nijman (Archiv) und Dominik Henseler (Jugendgruppe). Ebenfalls für zwei weitere Jahre konnte Ursula Häller als Revisorin bestätigt werden. Erica Dempf, die zweite Revisorin, trat von ihrem Amt zurück. An ihrer Stelle wurde Angela Räber gewählt. Erica Dempf sei an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt.

Anschliessend an die Generalversammlung zeigte Bruno Bruderer wunderschöne Fotos von seiner Reise durch Uganda.

In einer Stellungnahme lehnten wir den Bau einer Strassenabwasser-Behandlungsanlage in der Hammermatte ab. Unsere Stellungnahme wurde auch von der Stadt Sursee unterstützt. Wir sind deshalb zuversichtlich, dass die Anlage an einem anderen Standort erstellt wird. Eine weitere Stellungnahme betraf das Kitesurfen auf dem Sempachersee. In diesem Schreiben unterstützte der OVS die Ansicht des Regierungsrates, das bestehende Verbot auf dem Sempachersee beizubehalten. Weiterhin aktiv blieb der OVS bei der Revision des Bau- und Zonenplanes der Stadt Sursee.



\$\$\$

### Vorstand 2015

René Hardegger (Präsident)  
 Franz Schuler (Vizepräsident)  
 Paul Nijman (Beisitzer)  
 Dominik Henseler (Homepage)  
 Lis Räber (Beisitzerin)  
 Robert Wolf (Kassier)

## Jahresrechnung 2015

Erfolgsrechnung	Saldo 31.12.2014	Bilanz	Saldo 31.12.2014
<b>Aufwand</b>	<b>13 696</b>	<b>Aktiven</b>	<b>27 672</b>
Postversand	1 140	Kasse	187
Jahresbericht	1 285	Kasse Jugendgruppe	741
Vorstand & GV	454	Kontokorrent LKB	10 508
Exkursionen, Vorträge etc	215	Sparkonto LKB	16 236
Öffentlichkeitsarbeit, Homepage	372	<b>Passiven</b>	<b>27 672</b>
Kinder- und Jugendgruppe	2 380	Kreditoren	154
Aufwand 3-Tagesexkursion Schaffhausen	2 933	zur Verfügung Jugendgruppe	478
Schutzgebiete	237	Rückstellung Jugendgruppe	9 758
Nistkästen	50	Vereinsvermögen 31.12.2014	17 283
Mitgliedschaften	1 924	Vereinsvermögen 1.1.2014	11 286
übriger Aufwand	2 706	Verlust und Auflösung Rückstellungen	5 997
<b>Ertrag</b>	<b>13 693</b>		
Mitgliederbeiträge	7 185		
Kinder- und Jugendgruppe	170		
Spenden	905		
Bewirtschaftungsbeiträge	900		
Ertrag Zellmoos	273		
Ertrag 3-Tagesexkursion Schaffhausen	2 890		
Zins	20		
übriger Ertrag	1 350		
<b>Verlust</b>	<b>3</b>		

### Mitgliederbestand 31.12.2014

Neumitglieder 2014: 10  
 Vereinsmitglieder: 172  
 Mitglieder Jugendgruppe: 62  
 Kindergruppe (Heugömper): 61

## Veranstaltungen



*Begrüssung zur kalten Exkursion am Sempachersee (F.Schuler).*

### Heckenpflege Zellfeld

Der 2007 von der Jugendgruppe gepflanzte Hecke wurde am Samstag, 24. Januar ein neuer Schnitt verpasst. Elf Helfer (Erwachsene und Mitglieder der Jugendgruppe) bestaunten zunächst den gewaltigen Heckenstreifen. Die damals etwa 1200 gepflanzten Jungsträucher sind unterdessen tüchtig gewachsen und bilden heute einen wunderschönen, dichten Bestand. Es war nun an der Zeit, die kräftigen Gehölze zu stutzen und mit den geschnittenen Ästen grosse Asthaufen aufzustapeln. Durch den Schnitt wird die Hecke dichter und auch die Bewirtschaftung der Wiese rundherum wird erleichtert. Die neu erstellten Asthaufen bieten vielen Tieren Unterschlupf und Nistmöglichkeiten. So wurde fleissig gesägt, geschnitten und aufgestapelt. Bevor wir unsere grosse Leistung am Schluss bewundern konnten, arbeiteten alle Teilnehmenden auf Hochtouren. Unser Einsatz wurde mit einem feinen Znüni von Landwirt Peter Häfliger verdankt.

### Wasservögel am Neuenburgersee

Am frühen Morgen des 15. März trafen sich elf Vogelfreunde am Bahnhof Sursee. Mit drei Autos ging es los ins Berner Seeland und ans Südostufer des Neuenburgersees. Zuerst gingen wir durch den Wald auf der linken Seite des Broyekanal hin-

aus ins Chablais de Cudrefin. Unterwegs konnten wir auf den grossen Riedflächen spannende Vögel wie Schwarzkehlchen, Kornweihe, Kampfläufer und Bekassinen beobachten. Draussen auf dem Damm blies vor allem die frische Bise; ornithologisch war es eher ruhig. Auf dem Rückweg zum Restaurant liessen sich ein Raubwürger und ein Dunkler Wasserläufer blicken. Auch eine Rohrweihe und ein grosser Trupp Brachvögel sorgten für Stimmung. Am Nachmittag liessen sich vom Gams- hoyer aus Knäkenten, Bartmeisen, Eisvo-

gel und viele sich paarende Mittelmeer- möwen beobachten. Ein Besuch bei der Chrümli in der Gemeinde Müntschemir rundete den Tag ab.

### Mauensee-Exkursion

Am 19. April nahmen an einem wunderschönen, sonnenverwöhnten Frühlingmorgen über 20 OVS-Mitglieder (Erwachsene und Jugendgruppe) den traditionellen Marsch durch den Surseewald und um den Mauensee herum in Angriff. Schon nach wenigen Metern im Wald konnte in den grünenden Bäumen die erste Überraschung beobachtet werden, nämlich mindestens drei prächtige Trauerschnäpper. Der weitere Waldabschnitt wurde geprägt durch ein wohlklingendes Vogelkonzert, bestehend aus verschiedenen Meisen, Mönchsgrasmücken, Zaunkönigen und Drosseln. Am See angekommen, wurden wir von einem singenden Waldlaubsänger im Unterholz überrascht (für viele der erste in diesem Jahr). Auch eine frisch gezimmerte Spechthöhle wurde von den Teilnehmenden bewundert –überall lagen auf dem Boden Späne herum. Weitere Frühlingsboten wie Gartenrotschwanz, Kuckuck, Fitis, Mauersegler und Schwarzmilan beglückten uns unterwegs. Bevor wir das üppige Znünibuffet in der Morgensonne geniessen konnten (Heidi und Robert sei Dank), hielten wir



*Lieber ein Pfaffenhütchen oder doch ein stüpfiger Schwarzdorn? (F. Schuler)*



Einblick in das Brutgeschäft der kleinen Graureiherkolonie. Als Vertreter der Limikolen kurvte kurz ein Flussuferläufer über den See und weiter zeigten sich zwei Kiebitze. Als die Thermik stärker wurde, erhoben sich die Greifvögel in die Lüfte, unter ihnen zwei Rohrweihen. Nach diesen vielen tollen Beobachtungen und durch das Znüni gestärkt, umrundeten wir den Rest des Sees und gingen durch den Wald zurück zum Ausgangspunkt.

### Standaktion Wildbienen

Gemeinsam mit Pro Sempachersee und Naros (Natur Raum Oberer Sempachersee) unterhielt der Ornithologische Verein Region Sursee am Samstagmorgen, 2. Mai einen grossen Stand auf dem Martigny-Platz. Neben den jeweiligen Vereinsinformationen und -tätigkeiten lag der Fokus bei den Wildbienen. Diese kleinen, unscheinbaren Insekten sind stark bedroht, da ihre Nahrungsquellen verschwinden und geeignete Plätze für die Eiablage seltener werden. Sie bevorzugen ein reiches Angebot an naturnahen Wiesen mit vielen einheimischen Blumen zum Sammeln ihrer Nahrung sowie kleine Schlupflöcher als sichere Brutstätten für ihre Eier. Die interessierten Standbesucher (von ganz klein bis ganz gross) konnten diese spannenden Insekten direkt fördern, indem sie ein eigenes kleines Wildbienenhotel zusammenbastelten. Der OVS stellte dazu Materialien wie Schilf- und Holunderstän-



*Neu angelegte Weiher in den Wässermatten (F. Schuler).*

gel sowie Ton und Holzklötzchen zur Verfügung. Den stolzen Handwerkern wurde nebst den Hotels eine kleine Wildblumen-Samenmischung mit nach Hause gegeben. Die Kunstwerke sollen an besonnten und vor Regen geschützten Standorten platziert werden und die Bienen bei ihrem Brutgeschäft unterstützen.

### Dreitägige Reise in den Kaiserstuhl

Am Auffahrtstag (14. Mai) fuhren 15 OVS-Mitglieder in dem von Franz Schuler bestens chauffierten Kleinbus in Richtung Kaiserstuhl in Süddeutschland. Nach dem Quartierbezug im Landgasthof Lamm in Bahlingen führte die erste Exkursion über den Lösshohlwegepfad rund um Bickensohl, wo man sowohl das alte vulkanische

Gestein als auch den weichen, fruchtbaren, aber erosionsanfälligen Löss mit eigenen Händen begreifen konnte. Bei angenehmem Wetter wurde, in stetigem Auf und Ab, das hügelige Gelände erkundet. Im engen Nebeneinander von intensiv bewirtschafteten Rebterrassen und extensiven Böschungen findet sich hier ein enormer Reichtum an Blumen, Insekten und Vögeln. Kompetent erläuterten Bruno Bruderer die Vogelwelt und Urs Käser die Flora. Den Höhepunkt bildete die Beobachtung von zwei Bienenfressern.

Der zweite Exkursionstag war ganz dem Thema Wasser gewidmet. Einerseits in Form der wunderschönen Auenlandschaft des Naturschutzgebietes Taubergiessen, andererseits in Form von



*Frauenschuhe am Randen (F. Schuler).*



*Essensrast in der Wutachschlucht (F. Schuler).*

regnerischem Wetter, das jedoch der guten Stimmung keinerlei Abbruch tat. Der Gesang von Nachtigall, Kuckuck und Pirol klang durch den Wald, und am Hochwasserdamm blühten sieben Arten von Orchideen um die Wette. Auf dem Rückweg gab es einen Halt im sehenswerten Städtchen Endingen, um sich bei Kaffee und Kuchen wieder aufzuwärmen.

Am dritten Tag stand, nach dem exzellenten Frühstück im Hotel, das Naturschutzgebiet rund um den Badberg auf dem Programm. Bei perfektem Wetter wurde die Rundwanderung zum Erlebnis. Unter anderem wurden Neuntöter, Schwarzkehlchen, Baumpieper, Smaragdeidechse, Schmetterlingshaft, Dip-tam, Spitzorchis und Bocksriemenzunge beobachtet. Ein herzliches Dankeschön an alle, die zum gemeinsamen Erlebnis beigetragen haben!

#### Abend-Exkursion «Bäume in Sursee»

Nicht nur das Wetter, sondern auch die Teilnehmerzahl war am 26. Juni bäumig. 24 Personen zeigten Interesse, ein paar markante Bäume in Sursee kennenzulernen. Dabei konnten wir viele Details zu Linden, Thuja, Blut- und Rotbuchen, Nussbaum, Eiche und Silberlinde erfahren. Auf einem kleinen Rundgang vermittelten uns Catherine Zinkernagel und Franz Schuler Details zu Biologie und Geschichte der Bäume. Werner Fuchs erzählte, wie er vor zirka 40 Jahren die alte Blutbuche auf



\$\$\$

der Ostseite des Friedhofes retten konnte. Dank Werners Einsatz liess man die Buche stehen und führte das neu gebaute Trottoir über den Wurzelbereich des Baumes.

Um rechtzeitig zum Diebenturm zu gelangen, musste der Rundgang etwas abgekürzt werden. Nach einer kleinen Klettertour konnten wir im Dachstock des Turmes die Alpensegler und deren Nester inklusive Jungen bewundern. René Hardegger beantwortete kompetent die vielen Fragen der Teilnehmer.

#### Exkursion an den Baldeggersee

Am 5. September führte Niklaus Toxler von Pro Natura Luzern acht Teilnehmende engagiert durch das noch relativ junge Naturschutzgebiet Ronfeld am Süden-

des Baldeggersees. Dank leicht bewölktem Wetter herrschten gute Sichtverhältnisse. Im Gebiet der beiden Flutmulden konnten Braunkehlchen, Wacholderdrosseln, eine Löffelente und ein Silberreiher beobachtet werden. Nebst Bekassinen zeigte sich kurz auch ein Waldwasserläufer. Am Ufer der einen Flutmulde gab es eine Blutrote Heidelibelle zu bewundern. Nach einem kurzen Marsch durch die Familiengärten erreichten wir die Beobachtungshütte von Pro Natura. Von da aus suchten wir leider vergeblich nach Vögeln. Niklaus Troxler gab uns jedoch auch hier einen interessanten Überblick über die Entstehung dieses Teils des Schutzgebietes. Es hatte einigen Durchhaltewillen gebraucht, um das Ronfeld gegen die Interessen von Landwirtschaft und Industrie aufwerten zu können! Die Familiengärten auf dem Land von Pro Natura werden bald aufgehoben. Damit wird eine zusammenhängende Naturschutzzone entstehen, die auch Durchzüglern einen guten Rastplatz bietet. Wir wünschen viel Erfolg!

#### Standaktion Zellmoos

Bei bestem Herbstwetter fand am Sonntag, 13. September eine spontan organisierte Standaktion im Zellmoos statt. Nachdem ein paar Vereinsmitglieder diverse Pflanzen, Insekten, Schnecken, Muscheln und Fische gesammelt hatten, konnten diese von interessierten Spaziergängern ausgiebig betrachtet werden. Catherine Zinker-



\$\$\$



nagel und Corina Achermann gaben vielen Erwachsenen und Kindern Erklärungen zu den einzelnen Tieren und Pflanzen ab. Trotz mehrmaliger Versuche ist es uns leider nicht gelungen, die fremdländischen Schildkröten einzufangen, welche jemand im Teich ausgesetzt hatte.

### Beringungsstation Subigerberg

Am Sonntagmorgen, 4. Oktober trafen wir uns bei regnerischem Wetter am Bahnhof Sursee. Zu sechst fuhren wir nach Gänsbrunnen, wo wir bei gutem Wetter ankamen. Bereits beim Fussmarsch zum Subigerberg sahen und hörten wir – dank fachkundiger Unterstützung unseres Exkursionsleiters Simon Birrer – Goldhähnchen, Tannenhäher, Gimpel und weitere Vögel. Bei der Beringungsstation angekommen, wurden wir vom Experten mit Kaffee empfangen und in die Welt der Zugvögel eingeführt. Anschliessend gingen wir die Netze auf der Südseite kontrollieren. Während unserer Anwesenheit gingen viele Meisen, Amseln, Singdrosseln, eine Heckenbraunelle und ein junger Zaunkönig ins Netz. Wir hatten einen guten Flugtag erwischt. In Baumwollsäcke verpackt, wurden die Vögel zur Beringung geliefert. Nach dem Wägen, Messen und Beringen durften die Vögel weiterziehen.

### Pflegeeinsätze Zellmoos und Venedig

Wie bestellt, verzog sich der Hochnebel bis um 13.30 Uhr und so konnten wir die Pflegeaktion im Zellmoos bei bestem Herbstwetter in Angriff nehmen. Zehn Erwachsene und sieben Jugendgrüpler begannen nach den Ausführungen von Ruedi Wüst mit den Arbeiten. Diverse Gehölze wurden den Gräben entlang ausgestochen und auf einen Haufen geschichtet. Die Gräben sollten nur vereinzelt bestockt sein; daher ist ein grossflächiges Aufwachsen von Gehölzen nicht erwünscht. Zum Leidwesen aller wurden zwei grössere Goldrutenfelder entdeckt. Doch machten wir auch diesen wunderschönen Pflanzen den Garaus und entsorgten das Material sauber in Kehrichtsäcken.

Eine Woche später, bei der Pflegeaktion im Venedig, war der Nebel hartnäckiger



\$\$\$

und verzog sich erst, als wir das Werkzeug schon wieder im Anhänger versorgten. Auch ohne Sonnenschein gingen aber die neun Erwachsenen und ebenso viele Jugendgrüpler voller Elan an die Arbeit. Es wurde ein Tümpel gejätet und von Hand vertieft und Peter Tolusso kappte mit der Motorsäge etliche Weiden. Ausserdem wurden diverse Gehölze ausgestochen und Brombeeren zurückgeschnitten.

Bei beiden Pflegeaktionen brachten uns Robert Wolf und Heidi Haselbacher ein ausgezeichnetes Zvieri. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön. Im Venedig durften wir das Zvieri auf Einladung des Schäferhundclubs in der Vereinshüt-

te einnehmen. Wir genossen die warme Stube und den spendierten Kaffee.

### Vortrag Vögel und Windenergie

Das Thema «Vögel und Windenergie» polarisiert innerhalb von Naturschutzkreisen. Dies war auch am 20. November beim Vortrag von Janine Aschwanden von der Vogelwarte Sempach zu spüren. Der Vortrag zog einige von Windkraft-Bauvorhaben betroffene Anwohner nach Sursee. Rund 20 Personen kamen in den Genuss von interessanten Hintergrundinformationen aus erster Hand. Beispielsweise muss in der Schweiz beim Bau einer Windenergieanlage ein Abstand von 300 Metern zu



\$\$\$

bewohnten Häusern eingehalten werden. In Deutschland sind es immerhin Abstände von einem Kilometer und mehr. Ernüchternd ist, dass die über 25 000 Windkraftanlagen in Deutschland «nur» 6.8 % des gesamten Stromverbrauchs decken.

Die Probleme mit Vogelschlag sind bekannt und ein wichtiges Thema. In Deutschland sind vorwiegend Rotmilan, Turmfalke und Mäusebussard betroffen. In der anschliessenden Diskussion wurde auch die zukünftige Energiepolitik thematisiert.

Alle Vortragsbesucher waren sich einig, dass dem Stromsparen hohe Priorität zukommen muss.

#### Amphibien- und Reptilienkurs 2015

Der Naturschutzverein Willisau und der OVS organisierten gemeinsam einen Amphibien- und Reptilienkurs, der von Wendelin Wehrle geleitet wurde. Sechs Interessierte nahmen am Kurs teil. An zwei Theorieabenden und auf fünf Exkursionen nach Ettiswil, Zell, Alpnach/Horw, Napf

und ins aargauische Reusstal konnten wir folgende Arten kennenlernen: Gras-, Laub- und Wasserfrosch, Erd-, Kreuz- und Geburtshelferkröte, Berg-, Kamm- und Fadenmolch, Gelbbauchunke, Alpensalamander, Mauer-, Wald- und Zauneidechse, Blindschleiche, Ringel-, Würfel- und Schlingnatter, Aspis- und Juraviper. Leider musste die vorgesehene sechste Exkursion ins Tessin wegen schlechtem Wetter abgesagt werden.

## Kindergruppe Heugömpfer

Spielen – und erst noch im Schnee – das kommt bei den Kindern immer gut an. Mit viel Einsatz wurde Ende Januar um jeden Meter bzw. jede Nuss gekämpft.

Der Mai stand ganz im Zeichen des Löwenzahns. Die Kreativität der Kinder kannte keine Grenzen. Mit den Stängeln wurde eine Wasserleitung gebaut und aus den Blüten entstanden wunderschöne Kränze und Armbänder.

Krabbeltiere – für viele etwas Ekliges. Nicht so für die Kinder. Erstaunlich, was sie alles im Laub entdeckten. Die gefundenen Tierchen wurden mit der Lupe ganz genau untersucht.

Der Bachtage Ende September fand mit nur sieben Kindern im kleinen Rahmen statt. Bei angenehmen Temperaturen wurden zuerst die Tiere im Wasser inspiziert. Trotz grösster Vorsicht bei der anschliessenden Bachwanderung füllten sich einige Stiefel mit Wasser.

Der Herbsttag fand wiederum grossen Anklang. In Zwerge verwandelt und in Begleitung des Hosensack-Zwerges gingen 30 Kinder mit allen fünf Sinnen auf Entdeckungsreise ins Zwergerland.

Ende Schuljahr verabschiedeten wir 27 ZweitklässlerInnen und gaben deren Adressen an die Jugendgruppe weiter. Nach den Herbstferien durften wir 30 neue KindergärtlerInnen begrüßen. Ende Kalenderjahr zählte die Heugömpfer-Liste 72 Adressen.



\$\$\$\$

#### Veranstaltungen 2015

- |              |   |
|--------------|---|
| 31. Januar:  | Naturspiele im Wald, Haselwarte, 12 TeilnehmerInnen |
| 2. Mai       | Söiblueme, Haselwarte, 20 TeilnehmerInnen           |
| 17. Juni     | Krabbeltiere, Haselwarte, 19 TeilnehmerInnen        |
| 5. September | Am Bach, Schenkon, 7 TeilnehmerInnen                |
| 31. Oktober  | Zwerge, Haselwarte, 30 TeilnehmerInnen              |

#### Das Leitungsteam

Gaby Blum, Fabian Blum, Judith Buob, Gaby Däppen, Katrin Studer



# Jugendgruppe Kiebitz

## Jugendgruppe hat neuen Namen

Den wohlbekanntesten regionalen Vertreter der Schweizer Vogelwelt möchten wir zum Repräsentanten der Jugendgruppe küren. Kiebitz soll künftig der neue Name unserer Jugendgruppe sein.

Den 60 Jugendgrüplern war es im vergangenen Jahr möglich, an vielen abwechslungsreichen und abenteuerlichen Exkursionen teilzunehmen.

## Schlangen am Lopper

Reptilien waren im Jahr 2015 ein Teil unseres Programmes. So reisten wir im Frühsommer an den Lopper, wo uns Reptilienexperte Urs Jost diese interessanten Lebewesen näherbrachte. Nach einer kurzen intensiven Suche waren wir schon erfolgreich und unser Experte präsentierte seinen ersten Fund: eine Schlingnatter. Sie blieb bei weitem nicht das einzige Reptil an diesem Tag! Wir entdeckten zwischen den Steinen nebst der bekannten Mauereidechse auch eine Smaragdeidechse. Als krönenden Abschluss stöberten wir sogar noch eine Würfelnatter auf, welche gerade von der Jagd zurückgekehrt war. Die Exkursion war auch in ornithologischer

Hinsicht erfolgreich, denn der Berglaub-sänger und die Felsenschwalbe bereicherten unter anderem unsere Entdeckungen.

## Beringungsstation Subigerberg

Unser Weekend verbrachten wir auf dem Subigerberg im Kanton Solothurn. Die Beringungsstation im dortigen Naturpark war unser eigentliches Ziel. Dort angekommen, durften wir direkt live miterleben, wie die Vögel vorsichtig aus den Fangnetzen befreit und anschliessend behutsam beringt wurden. Die gezielten und wohlbedachten Griffe des Fachmannes bereiteten den Vögeln einen möglichst stressfreien Aufenthalt und so konnten sie durch das effiziente Vorgehen unverzüglich wieder freigelassen werden. Während des Aufenthaltes wurden wir über die Wichtigkeit des Beringens und dessen Nutzen für uns und die Vögel aufgeklärt. Auf der Wanderung zu unserer Unterkunft überraschte uns der erste Schnee und wir waren heilfroh, als endlich das Lagerhaus vor uns auftauchte. Zum z' Nacht gab es traditionsgemäss äusserst köstliche Älplermakronen und wir genossen den lustigen Abend in der warmen Stube.

## Veranstaltungen 2015

24. Januar	Heckenpflege Zellfeld
31. Januar	Bau von Nistkästen
21. März	Besuch beim Fischer
19. April	Mauensee-Exkursion
9. Mai	Tierwettbewerb
20. Juni	Falkner
4. Juli	Schlangen am Lopper
29. August	Hofbach
19. September	Pilzexkursion
17./18. Oktober	Weekend Subigerberg
24./31. Oktober	Pflegeaktion
5. Dezember	Vogelwarte Sempach

## Das Leitungsteam

Anna Frei  
 Corina Achermann  
 Dominik Henseler  
 Dani Muff  
 Jakob Tschudi

Wir möchten uns speziell bei folgenden Personen bedanken, welche unsere Exkursionen durch ihr Wissen bereichert haben: Hansueli Zwimpfer, Berufsfischer in Sempach; Hermann Schwab, passionierter Beizjäger (Falkner) und Urs Jost, Reptilienexperte.



\$\$\$\$



\$\$\$\$



\$\$\$\$

## Seniorenwanderungen

Im vergangenen Jahr nahmen wieder einige OVS-Mitglieder mit Freunden und Partnern an unseren Seniorenwanderungen teil. Wir konnten 2 Touren, beide bei herrlichem Kaiserwetter, durchführen.

Auf der ersten Tour im Juni unter der Leitung von Maria Willmann bestiegen wir von Schöffland aus den Hügelzug östlich des Ruedererts und wanderten über die sanften und teilweise bewaldeten Anhöhen Richtung Bründlichrüz. Wir genossen die schönen Aussichten ins Ruedertal und in die Weite unseres Mittellandes.

Nach einem Picknick an einem kleinen Weiher voller Libellen nahmen wir den zweiten Teil der Wanderung unter die Füsse welche uns schliesslich nach Triengen in Marias Garten führte. Dort fand der Tag mit ihrem selbst gekelterten Wein einen gelungenen Abschluss.

Die zweite Tour, wieder gut organisiert durch Fredy Fellmann, stand unter dem Motto «Vom Land in die Stadt». In Worb besichtigen wir zuerst Fredy's Bienenhaus mit seinen fleissigen Arbeiterinnen. Danach ging es ins ländliche Gebiet auf den

Denteberg, wo wir auf einem Waldrastplatz Mittagspause machten. Am Nachmittag wanderten wir über den Hügelzug weiter, durchquerten das Gümligentäl und gelangten über Ostermundigen hinunter zum Berner Bärengraben. Im alten Tramdepot löschten wir unseren Durst mit dem sehnlichst erwarteten Bier.

Maria und Fredy danke ich für ihren Einsatz herzlich und hoffe, dass sie und auch andere Mitglieder bereit sind, weiterhin als Tourenleiter dem OVS zur Verfügung zu stehen.

## Mauensee

Im November konnte die dritte Phase des OVS-Projektes «Naturschutzfachliche Aufwertung Bognauerbucht» abgeschlossen werden. Gleichzeitig wurden umfangreiche Pflegearbeiten durchgeführt, sodass sich die Bognauerbucht mit den vielen Weihern, Tümpeln und Gräben aktuell in einem fast idealen Zustand zeigt. Wer hätte 2003 – als wir mit dem Bau des ersten Weihers starteten – gedacht, dass es zwölf Jahre später so aussehen würde. In dieser Zeit haben wir zwei Grabenabschnitte renaturiert, ein Delta neugestaltet, drei Weiher und sechs Tümpel ausgehoben, zwei Blumenwiesen angelegt, viele Ast- und Altschilfhäufen aufgeschichtet und unzählige Sträucher ausgerissen. Diese Erfolgsgeschichte lässt sich nicht nur an den baulichen und pflegerischen Massnahmen, sondern auch an den Artenlisten ablesen. So erweiterte sich die Reptilienliste um die Ringelnatter. Bei den Libellen kamen 21 neue Arten dazu. Mit Drosselrohrsänger und Wasserläufer brüteten zwei Vogelarten seit den Achtzigerjahren erstmals wieder in der Bognauerbucht. Besonders erfreulich ist, dass die dritte Etappe im Vergleich mit den vorherigen ohne irgendwelche Widerstände umgesetzt werden konnte. Unser Verein wird als verlässlicher Partner wahrgenommen und dies erleichtert vieles.

Der OVS dankt all jenen, die zum Gelingen der dritten Projektphase beigetragen haben. Im Besonderen gilt unser Dank den Landeigentümern Uli und Rita Sigg, der Gemeinde Mauensee, der Unterhaltungs-genossenschaft Mauensee, dem Landwirt Jost Troxler, der Zivildienstgruppe Naturschutz des Kantons, den SchülerInnen und OVS-Mitgliedern, die bei den Pflegearbeiten mitgeholfen haben, dem Werkdienst der Stadt Sursee für das Bereitstellen des Werkzeugs, Peter Kull vom LAWA und nicht zuletzt dem Projektleiter Ruedi Wüst. Die Vereinskasse des OVS wurde diesmal nicht belastet, da die Abteilung Natur und Landschaft vom LAWA die gesamten Kosten übernahm. Ein reich bebildeter Bericht über die Aufwertung der Bognauerbucht ist auf der Webseite des OVS zu finden ([www.ov-sursee.ch](http://www.ov-sursee.ch)).



\$\$\$



\$\$\$



## Hammermatte

Auch dieses Jahr blühten in der Hammermatte wieder zahlreiche Orchideen: gegen 300 Helm-Knabenkräuter westlich und östlich der Bananenbrücke, mehrere Grosse Zweiblätter, sowie vier Fleischrote Knabenkräuter im westlichen Teil, zudem ein Braunroter Stendelwurz und – zum ersten Mal – zwei Exemplare des Sumpf-Stendelwurzes. Dies ist ein neuer Rekord. Die Zunahme ist möglicherweise auf das regelmässige Ausreissen der Goldruten und das Entfernen von Gehölzen zurückzuführen. Im westlichen Teil wurden im Herbst wiederum einige Blutströpfchen gesehen. Als neue Tierart wurde eine Blindschleiche entdeckt.

Am Abend des 24. Juni leisteten 15 OVS-Mitglieder einen spontanen Einsatz und entfernten invasive Neophyten wie Kanadische Goldrute und Berufskraut.

Die Hammermatte wird leider nach wie vor vom Reitverein Region Sursee als Sattelplatz benützt. Dies hat unter anderem zur Folge, dass der Magerstandort durch Pferdemist gedüngt wird. Um den westlichen Teil zu schützen, hat die Stadt Sursee dieses Jahr einen Zaun errichten lassen. Im Frühling organisierte der OVS eine gemeinsame Begehung mit dem Reitverein. Unser Ziel war es, aufzuzeigen, weshalb die Hammermatte ein wertvoller Lebensraum für zahlreiche Pflanzen- und Tierarten ist. Auch der gegenseitige Gedankenaustausch war uns wichtig. An der Begehung haben Stephan Hellmüller und Hans Schmid vom Reitverein sowie René Hardegger, Franz Schuler und Catherine Zinkernagel vom OVS teilgenommen.

Ende November mähte die Stadtgärtnerei einen Teil der Wiesen und entfernte

diverse Gehölze. Am 15. Dezember führte Catherine Zinkernagel im Auftrag der Stadt einen Pflegeeinsatz mit der sechsten Primarklasse des Schulhauses Kotten durch. Zunächst schichteten die SchülerInnen die von der Stadtgärtnerei abgesägten Äste und Stämme zu einem Haufen auf. Nach der Znüni-Pause durften sie dann selber Sträucher und junge Bäume entfernen.



\$\$\$\$

## Amphibienwanderung im Venedig

Die Amphibienwanderung im Venedig dauerte vom 2. März bis zum 16. April, wobei der Schwerpunkt in der Zeit vom 16. bis 21. März lag. Neun interessierte HelferInnen konnten fast 2000 Amphibien über die Strasse zum Teich tragen. Dies sind etwa 2,5 mal mehr Tiere als in den Jahren 2013 und 2014. Es wurden 970 Erdkröten, 30 Grasfrösche, 390 Bergmolche und 600 Fadenmolche gezählt.

Auch das Fernsehen und die Presse interessierten sich für unsere Tätigkeit und veröffentlichten mehrere Beiträge (Tele1, Surseer Woche, Surentaler Anzeiger).

Während der Regenphase Anfang Mai konnte man in der Allmend Rufe von Kreuzkröten hören. Einige Individuen laichten auch im Venedig.

Dank dem Engagement des OVS hat sich das Venedig in den vergangenen 25 Jahren zu einem äusserst wertvollen Lebensraum für Amphibien entwickelt und erfüllt heute die Kriterien eines Amphibienlaichgebietes von nationaler Bedeutung. Der OVS stellte deshalb einen An-

trag für die Aufnahme des Venedigs ins entsprechende Bundesinventar.

Und die positive Entwicklung des Feuchtgebietes Venedig setzt sich fort. Infolge eines Landabtausches zwischen der Flodos AG und der Korporation Sur-

see konnte dieses Jahr östlich des Industrieleises bzw. des Hammergrabens eine zusätzliche Fläche renaturiert werden. Nebst einem grossen Weiher wurde dort auch ein kleiner Tümpel angelegt.



\$\$\$\$

## Nistkästen im Zellmoos

Bereits im letzten Jahr wurde ein grosser Teil der alten Nistkästen durch neue ersetzt. Anfang dieses Jahres stampften Erika und Jürgen Schwendimann bei schönem Winterwetter durch die herrliche Winterlandschaft und ersetzten die restlichen alten Kästen. Dies war dringend nötig, da einige in einem sehr schlechten Zustand waren. Gleichzeitig reinigten die beiden Vogelfreunde die Kästen vom Vorjahr, in welchen vor allem Feldsperlinge und Meisen gebrütet hatten. Erika erschrak ganz schön, als ihr beim Öffnen zweier Nistkästen je eine Maus entgegensprang. Da Erika das Winterquartier der beiden Mäuse nicht zerstören wollte, werden im nächsten Frühling zwei Vogelpaare mit ungereinigten Nistkästen vorlieb nehmen müssen.

Anfang Mai wurden die Nistkästen kontrolliert. Einige Kästen waren wegen dem hohen Wasserspiegel des Sempachersees



*Der Feldsperling: unser häufigster Mieter (M. Burkhardt).*

nicht zugänglich. Trotzdem konnten Erika und Jürgen viele Eier und Jungvögel zählen. Drei Viertel der Nistkästen waren bewohnt. Die grösste Mieter-Gruppe bildeten wiederum die Feldsperlinge. Zudem

konnten zwei Blau- und drei Kohlmeisen-Paare gezählt werden. Von den insgesamt 41 Nistkästen waren nur zwei unbewohnt und in acht Kästen hatte es zwar bereits ein Nest, aber noch keine Eier.

## Ornithologische Besonderheiten

### Schmarrotzerraubmöwe am Sempachersee

Fast jedes Jahr zeigen sich am Sempachersee im Herbst eine oder mehrere Raubmöwen. Dieses Jahr war Ende August eine junge Schmarrotzerraubmöwe am See. Die Bestimmung des Jungvogels war wieder eine Knacknuss und gelang nur anhand von Fotos. Um zu einigermaßen guten Fotos zu kommen, waren zwei Bootstouren nötig.

### Fischadler am Mauensee

Im Frühling und Herbst können in der Region jedes Jahr ziehende Fischadler beobachtet werden. Aussergewöhnlich war der mehr als fünfwöchige Aufenthalt eines Fischadlers von Mitte August bis fast Ende September am Mauensee. Der Vogel hielt sich oft auf der grössten der un bebauten Mauensee-Inseln auf. Wechselte aber regelmässig an den Sempachersee, um dort auf Fischfang zu gehen.

Speziell war auch der Aufenthalt von bis zu 24 Silberreiher ab Ende Oktober. Dass einige Exemplare am Mauensee überwintern, ist nicht aussergewöhnlich, aber eine Gruppe von mehr als 20 Individuen ist doch bemerkenswert. Auch eine überwinternde Rohrdommel konnte ab Ende Oktober regelmässig am Mauensee beobachtet werden.

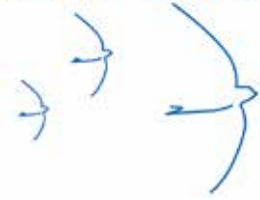
### Kranich-Durchzug in der Region

Wie in den letzten Jahren vermehrt, konnten auch diesen Herbst einige durchziehende Kraniche über Sursee beobachtet werden. Herausragend waren die 97 Exemplare, welche am 31. Oktober tief über den Sempachersee flogen und auch im Hagimooos beobachtet wurden. Ein zweiter grosser Trupp von 33 Exemplaren konnte zuerst in Oberkirch und dann über Sursee beobachtet werden.



*Rohrdommel (M. Burkhardt).*





Jahresbericht 2015

**Ornithologischer Verein Region Sursee**